

# BANGERT

## ERWÄHNUNGEN

(1) **stößt uff die schaffgaß, der bangert genandt** - 1690 schb

| NAME               | LAGE      | FLUR |
|--------------------|-----------|------|
| (1) <b>bangert</b> | SCHAFFELD | 38   |

## HERKOMMEN UND VERWANDTSCHAFT

germ. ahd. **poum-**, **boum-** - as., afr. ma. **bâm-garto** - mhd. **boumgarte** = Baumgarten

## EIN OBSTGÄRTEN BEIM DORF

Der Flurnamen **bangert** ist eine im Nassauischen<sup>1</sup> weit verbreitete Mundartform für das Wort Baumgarten. Sie stammt wohl aus dem mittleren Rheinland, und hat etwa die gleiche Verbreitung wie der ähnlich gebildete Flurname *Wingert*. >WINGARTSBERG

Ein Baumgarten an der >SCHAFGASSE ist ein weiterer Beweis für die früher häufigere Anlage von Obst- und Baumpflanzungen in der Gemarkung Niederhadamar. Seine Lage unweit des Dorfes muss etwa dort gesucht werden, wo heute die Bahnlinie das Dorf durchschneidet. Obstbäume pflanzte man früher gerne auf Wiesenstücken nahe bei Dorf oder Hof; so konnte man dort leicht, wenn es einmal schnell gehen musste, Grünfutter schneiden und hatte auch ein Auge auf die Obsternte.

## LITERATUR

[RFN] 45-47  
[DW] I 103  
[HFNA]21  
[NNB] 323  
[NNV]60  
[EWB] 58  
Schmidt, Westerwäldisches Idiotikon, 13

<sup>1</sup> Schmidt hat in seinem Westerwäldischen Idiotikon von 1800 die Erklärung: Gewöhnlich ein großer, schlecht umzäunter Grasplatz, der voller Bäume steht, ein Baumanger. Schmidt war westerburgischer Pfarrer in Willmenrod.